



EWS-Geschäftsführer Kai Lippert (li.) mit Bauleiter Dennis Kruse vor der neuen EWS-Lagerhalle mit Solarstromanlage.

Foto: sh:z

Tag der offenen Tür bei EWS: Erneuerbare Energien erleben

An einem Tag der offenen Tür informiert EWS am 5. Mai über die Nutzung erneuerbarer Energien für das eigene Zuhause. Im Mittelpunkt stehen die renditestarke Stromerzeugung durch die Sonne und das preiswerte Heizen mit Holzpellets und Sonnenerwärmer. Unter fachkundiger Leitung können die hauseigenen Anlagen bei einem Firmenrundgang besichtigt werden.

Handewitt/rf – Die aktuelle Diskussion um die exorbitante Schadstoffbelastung der Umwelt durch CO₂ macht einmal mehr die Notwendigkeit deutlich, dass jeder von uns etwas gegen die Schädigung des Klimas unternehmen kann. Ein Pionier in dieser Hinsicht ist Kai Lippert aus Handewitt: Bereits 1986 gründete er unter dem Eindruck der Tschernobyl-Katastrophe seine Firma "Energie aus Wind und Sonne", kurz EWS. Sein Credo schon damals: "Berücksichtigt man die Folgeschäden aus der Verschwendung fossiler Ressourcen, sind erneuerbare Energien schon lange wirtschaftlich". Mit dieser Vision wurde EWS in zwei Jahrzehnten zum Marktführer in diesem Segment im Nor-

den. Heute agiert das Unternehmen als Fachgroßhandel und Planungsbüro und kann auf mehr als 1000 Referenzanlagen verweisen. Wegen seiner handwerkerfreundlichen Informations- und Dienstleistungsangebote wurde EWS mit dem Förderpreis der Handwerkkammer Flensburg ausgezeichnet. Zu den Kunden gehören über 800 Installationsbetriebe im ganzen Norden und bis nach Mitteldeutschland. Die rund 70 Mitarbeiter arbeiten von Anfang an in einem schönen Betriebsgebäude mit selbst erzeugter Energie aus Wind und Sonne.

Da die Branche boomt, hat EWS sein Betriebsgelände in Handewitt jetzt verdoppelt. Kernstück ist eine 2000 Quadratmeter große

Halle, auf deren Dach eine brandneue Photovoltaikanlage zu bewundern ist. Ihre Leistung von 120 kWp (Kilowattpeak) produziert Strom für etwa 50 bis 60 Haushalte. Die Einweihung dieser modernen Halle und der gleichzeitige "Tag der Sonne" sind Anlass für einen Tag der offenen Tür am Sonnabend, den 5. Mai. Von 11 bis 17 Uhr können Interessierte bei EWS, Am Bahnhof 20 in Handewitt, die Nutzungsmöglichkeiten erneuerbarer Energien hautnah erleben.

So gibt es Führungen durch das energieautarke Betriebsgebäude mit Berücksichtigung der eigenen Solarwärme- und Solarstromanlagen. Detailliert wird die Funktion der Holzpelletanlage an Kessel und „Tank“ gezeigt. Ein Pelletstanklastwagen führt die einfache Befüllung des Tanks vor. Die Fachleute von EWS beantworten alle Fragen zum Thema erneuerbare Energien.

Gegenmittel gegen Hunger und Durst werden für die Besucher bereit gehalten und die kleinen Gäste dürfen auf einer Hüpfburg toben und in einer Holzpelletkiste nach kleinen Aufmerksamkeiten suchen.

Mit dem Tag der offenen Tür will EWS demonstrieren,

dass auch in Norddeutschland die Perspektiven für erneuerbare Energien viel versprechend sind. "Viele unserer Kunden haben sich mit Holzpellets sowie Wärme und Strom aus Sonnenenergie von steigenden Öl- und Gaspreisen und dem Rohstoffrisiko aus Krisenregionen unabhängig gemacht", sagt Kai Lippert. Die Investition in modernste Technologien sei noch aus einem anderen Grund lukrativ: "Dank der hohen Vergütung für jede erzeugte Kilowattstunde Solarstrom steigt die Nachfrage nach Photovoltaikanlagen unaufhörlich. Unsere Kunden freuen sich über attraktive Renditen zwischen sechs und acht Prozent", so der EWS Geschäftsführer.

Tag der Sonne in Handewitt

Am „Tag der Sonne“ weilt EWS seine neue Lagerhalle ein und geht mit der größten Schrägdach-Solarstromanlage Schleswig-Holsteins ans Netz. An diesem „Tag der offenen Tür“ wird an firmeneigenen Anlagen gezeigt, wie das Heizen mit Holzpellets, und Sonnenkollektoren oder die Nutzung von Photovoltaik zur Solarstromerzeugung in der Praxis aussehen.